

Neubau der Rheinbrücke Leverkusen

Die Rheinbrücke Leverkusen weist erhebliche bauliche Schäden auf. Trotz umfangreich durchgeführter Sanierungsmaßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen, wie lange das bestehende Bauwerk tatsächlich noch den Verkehr, insbesondere den Schwerlastverkehr, aufnehmen kann. Daher ist ein kurzfristiger Ersatzneubau zwingend erforderlich. Zielvorstellung ist es dabei, bis spätestens 2020 ein Teilbauwerk mit einer 6-streifigen Baustellenverkehrsführung der neuen Brücke den Verkehrsteilnehmern zur Verfügung stellen zu können. Die Fertigstellung des zweiten Teilbauwerkes der Rheinbrücke sowie der Gesamtmaßnahme ist für 2023 vorgesehen. Aufgrund der prognostizierten zukünftigen Verkehrsstärken beinhaltet die Planung auch den Ausbau der Autobahn A1 von der Anschlussstelle Köln-Niehl bis zum Autobahnkreuz Leverkusen-West auf 8 durchgängige Fahrstreifen. Zwischen der Anschlussstelle Köln-Niehl und dem Autobahnkreuz Leverkusen-West sind zukünftig 5 Fahrstreifen je Fahrtrichtung zzgl. Seitenstreifen erforderlich.

Die zukünftige 8-streifige Verkehrsführung wird dabei über die Anschlussstelle Köln - Niehl hinaus geführt und westlich der Anschlussstelle wieder auf den bestehenden 6-streifigen Querschnitt verzogen. Somit muss auch die Anschlussstelle in Teilbereichen umgebaut werden.

Die Verbreiterung der Autobahn auf 8 Fahrstreifen im Bereich der Wohnbebauung Köln – Merkenich erfolgt aller Voraussicht nach in nördliche Richtung, so dass nach derzeitigem Stand keine unmittelbare Betroffenheit einzelner Wohngebäude erfolgen wird. Da jedoch noch keine detaillierte Planung vorliegt, kann diesbezüglich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Der Lärmschutz wird vollständig neu bemessen und auf die zukünftigen Verkehrsmengen abgestellt.

Die Planungsleistung für die Verkehrsanlagen und die konstruktive Planung der Bauwerke wurde am 14.10.2013 von Strassen.NRW vergeben. Parallel wurde auch die Umweltverträglichkeitsuntersuchung für das Projekt beauftragt. Der erste Behördentermin zur Festlegung des Untersuchungsraumes findet am 18.12.2013 bei Strassen.NRW in Köln statt.

Die gesamten Bauarbeiten sollen unter laufendem Verkehr stattfinden. Ziel ist es, dauerhaft 6 Fahrstreifen auf der A 1 den Verkehrsteilnehmern zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Internetseite von Strassen.NRW <http://www.strassen.nrw.de/projekte/k-ring/autobahnausbau-bei-leverkusen.html> zu finden.